

Unschlagbar niedrig

Die neuen Versorgungs-Lkw der Freiwilligen Feuerwehren Sennfeld und Laufach sind jeweils mit einem Hiab-Ladekran des Typs 099 ES-4 HiPro ausgestattet. Besondere Herausforderung beim Aufbau war die sonst gängige Fahrzeughöhe von 3.500 mm deutlich zu unterschreiten.

Ende letzten Jahres war es soweit: Die Freiwilligen Feuerwehren der unterfränkischen Gemeinden Sennfeld und Laufach konnten je einen sogenannten Versorgungs-Lastkraftwagen „Richtlinie Bayern“ in Dienst stellen. Beide Fahrzeuge sind mit einem Hiab 099 ES-4 HiPro ausgerüstet.

Die Realisierung von Kran- und Versorgungsaufbau auf den geländegängigen, allradgetriebenen Zweiachsern erfolgte durch den in Rednitzhembach ansässigen Hiab-Vertragshändler Zanner Mittelfranken GmbH und die in Waldbrunn bei Würzburg beheimatete Hensel Fahrzeugbau GmbH & Co. KG.

Neben zahlreichen technischen Besonderheiten ist der Clou an den beiden Fahrzeugen die geringe Maximalhöhe von lediglich 3.300 mm. Die sonst gängige Fahrzeughöhe von 3.500 mm deutlich zu unterschreiten, war eine der wichtigsten Bedingungen laut Ausschreibung der beiden Freiwilligen Feuerwehren.

Hiab-Vertragshändler Zanner war in der Lage, diese außergewöhnliche Herausforderung in Angriff zu nehmen und mit Hilfe eines nur 50 mm hohen Kranhilfsrahmens für die gewünschten rund 200 mm Höhensparnis zu sorgen. Dank dieser technischen Meisterleistung schließt der hinter dem Fahrerhaus montierte Kranaufbau des HIAB XS 099 ES-4 HiPro bündig mit dem Versorgungsaufbau des Fahrzeugs ab und ermöglicht so das Passieren extrem niedriger Unterführungen.

Der Kran kann bei maximaler horizontaler Ausladung von 11,60 m noch beachtliche 700 kg an den Haken nehmen. Die auf zwei MAN TGM 13.290 (4x4) mit Blatt-/Luftfederung montierten Hiab-Ladekrane eignen sich unter anderem für das Ausrüsten mit



Übergabe im Doppelpack: Stefan Waldruff (7. von links) überreicht dem Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Sennfeld, Alfred Pfister (6. von links), symbolisch den Schlüssel für den neuen Versorgungs-Lkw. Hans-Peter Völker, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Laufach (9. von links), erhält den Schlüssel aus den Händen von Benedikt Hettrich (8. von links).

Greifer und Personenkorb, was das Fahrzeug krantechnisch zu einem echten Highlight macht.

„Zu den zahlreichen Ausstattungsdetails für den kombinierten Einsatz gehören neben dem Personenkorb auch eine Seilwinde, ein 230-Volt-Generator, ein um 360° schwenkbarer Beleuchtungsmast sowie ein Starkstromanschluss an der Kranspitze, mit dem sich ein leistungsstarker Beleuchtungsbalon zum Ausleuchten des Einsatzortes betreiben lässt“, präzisiert Stefan Waldruff, Verkaufsberater bei der Zanner Mittelfranken GmbH.

„Der Versorgungs-Lkw dient zum Transport von Ausrüstungen größeren Umfangs. Der Planen- und Spriegelaufbau verfügt seitlich wie auch oben über eine Schiebeleiste zur einfachen Be- und Entladung. Zudem gibt es noch neun Stellplätze (1.200 x 800 mm) für Rollcontainer.“

Das zulässige Gesamtgewicht eines solchen Versorgungs-Lkw beträgt 16 t, und die maximal zulässige Fahrzeughöhe beläuft sich auf eben jene erzielten 3,30 m, erklärt Benedikt Hettrich, Verkaufsberater und Projektleiter bei Hensel Fahrzeugbau, abschließend.

KM



Zu den zahlreichen Ausstattungsdetails des Hiab XS 099 ES4-HiPro für die beiden Freiwilligen Feuerwehren zählen unter anderem eine Seilwinde, ein Beleuchtungsmast sowie ein Starkstromanschluss an der Kranspitze.



Dank des extrem niedrigen Kranhilfsrahmens schließt der zusammengefaltete Kran bündig mit der Höhe des Versorgungsaufbaus ab.